

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	09208522
Kreis	Mittelsachsen
Gemeinde	Ostrau
Anschrift	Kleine Kirchgasse 5
Gem. * Fl-stck. * Flur	Schreibitz * 106; 83
Bauwerksname	Dorfkirche Schreibitz

Kurzcharakteristik

Kirche mit Ausstattung sowie Kirchhof, Kirchhofseinfriedung, Treppenaufgang sowie das Erbbegräbnis der Familie Wolf und das Erbbegräbnis der Rittergutsbesitzer Uhlemann; bemerkenswerte spätgotische Dorfkirche von baugeschichtlicher, baukünstlerischer und ortsgeschichtlicher Bedeutung

Denkmaltext

Beachtenswerter einschiffiger spätgotischer Kirchenbau, 1. H. 16. Jh., nachträglich verlängert, der Turm von 1744, das Innere um 1900 restauriert. Verputzter Bruchsteinbau mit 5/8-Chorschluß und Strebebfeilern. An der Nordseite Kapelle und mehrere Anbauten. Hoher Westturm mit oktagonalem Glockengeschoß und geschweifter Haube (bei Reparaturarbeiten 1965 die Laterne abgenommen). Schiff und Chor mit kunstvollem Netzgewölbe, die rot gefaßten Rippen doppelt gekehlt (die Gewölbeanfänger z. T. ähnlich der Marienkirche in Torgau ...). An der Westseite Orgelempore von 1744, die Brüstung mit Blumenmotiven bemalt. Die Kapelle quadratisch, Sterngewölbe. Altar und Taufe in schlichten Jugendstilformen, um 1900. Kleine gotische Sakramentsnische an der Nordwand, über zwei Wappenschilden Nische mit schmiedeeisernem Gitter, darüber Maßwerk. Im Chor Buntglasfenster mit Weinranken und Reben sowie seitlich des Altars Darstellung der Geburt und der Auferstehung Christi, von Bruno Urban, 1910. (*Dehio Sachsen II. 1998, S. 905f.*)

Zur Kirchenausstattung gehört seit 1993 eine Eule-Orgel, welche 1913 für die Friedhofskapelle in Hoyerswerda gefertigt wurde. Das aus der Rittmitzer Kirche stammende Sakramentshaus wurde in den 1970er Jahren in die Kirche von Schreibitz eingebaut.

Die Kirche befindet sich auf dem alten Kirchhof, welcher durch eine Bruchsteinmauer teils eingefasst wird. Eine markante Treppe mit seitlichen Bruchsteinmauern führt von Südosten zum Kirchhof. Auf dem Kirchhof befinden sich zwei Grabanlagen, welche auf Grund der Bedeutung der hier begrabenen Personen für die Ortsgeschichte bzw. auf Grund ihrer Gestaltung denkmalwürdig sind:

1. Erbbegräbnis I. C. Wolf und Frau: Obelisk mit dahinter befindlicher Grablegung; Lebensdaten I. C. Wolf 1729 - 1829. Grabanlage vermutlich von 1829;
2. Erbbegräbnis der Rittergutsbesitzer Uhlemann: u. a. für Ferdinand Arndt Uhlemann, Kgl. Sächs. Oekonomierat, Rittmeister a. D. (1862 - 1933), Dr. phil. h.c. Guido Uhlemann, Geheimer Oekonomierat (1824 - 1904), Grabanlage vermutlich von 1898 für Johanne Hanns geb. Müller;

Der Denkmalwert von Dorfkirche und Ausstattung ergibt sich aus dem ortsgeschichtlichen, baugeschichtlichen und baukünstlerischen Wert. Der Kirchhof mit seinen Bestandteilen (o. g. Grabanlagen, Mauer und Zugangstreppe) sind ortsgeschichtlich bedeutsam bzw. für das Ortsbild prägend.

LFD/2011

Datierung	1500-1520 (Kirche); um 1900 (Taufe); 1910 (Kirchenfenster); 1756 (Orgel); 1744 (Orgelempore)
Ausweisungsstelle	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

LXXXIII/51/25
2000
Dannien-Maassen, Hanna/M. Matthes
Dorfkirche mit Ausstattung



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

DF 408 704
1991
Weimer, Michael
Dorfkirche mit Ausstattung; Ansicht von SO



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208522 B
2011
Weser, Gerd
Dorfkirche



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208522 C
2011
Weser, Gerd
Dorfkirche



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

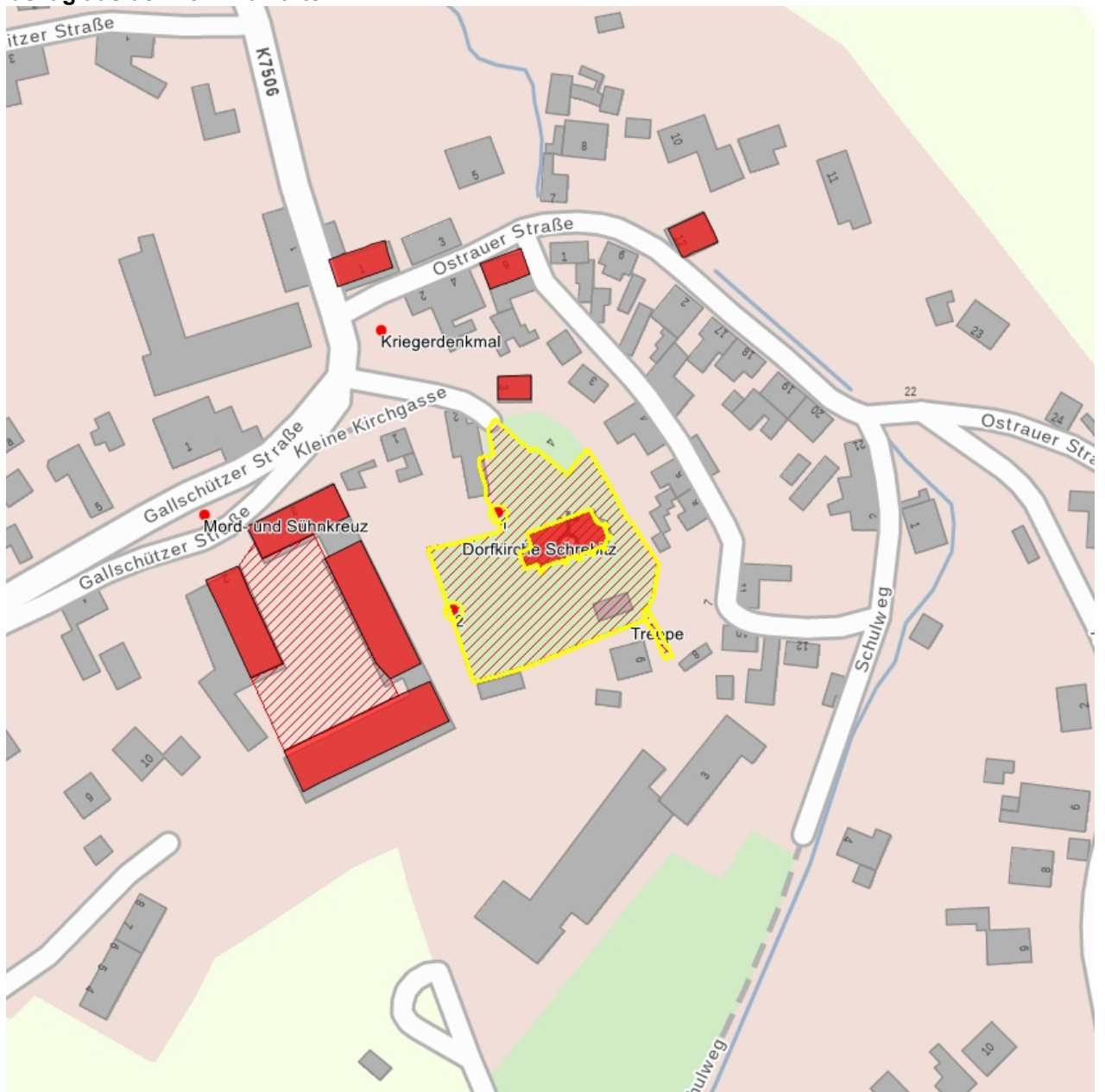
F 09208522 E
2011
Weser, Gerd
Treppenaufgang zum Kirchhof



Fotonummer
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

F 09208522 F
2011
Weser, Gerd
Dorfkirche

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

